

Die jüngsten Ereignisse und ihre Auswirkungen auf unsere Kuba-Reisen

Zusammenfassung zum Hintergrund:

Seit den 1960er-Jahren belegen die Vereinigten Staaten den Inselstaat in der Karibik mit einem Handelsembargo. Unter Präsident Donald Trump erhöhen die USA den Druck weiter. Bestraft werden nun Staaten, die direkt oder indirekt Öl an Kuba liefern mit Zöllen auf Einfuhren in die USA. Das fehlende Öl und Kubas marode Energie-Infrastruktur führen zu Stromausfällen und Engpässen bei der Benzinversorgung.

Im Mai 2026 wurden Sanktionen für den Handel mit Kuba nochmals massiv ausgeweitet. Dies hatte zur Folge, dass sich u.a. Airlines und Hotelketten aus Kuba zurückzogen. Und auch die ausländische Bank, die Zahlungen für Kuba abgewickelt hat, hat ihre Zusammenarbeit mit dem kubanischen Finanzdienstleister eingestellt. Seit Juni werden deshalb keine Visa- oder Mastercard Kreditkarten mehr auf der Insel akzeptiert.

Flüge nach Kuba Stand Juni 2026

Die sichere Verbindung besteht aktuell mit Air Europa über Madrid. Aus Deutschland oder Österreich fliegen Sie von Frankfurt oder München, aus der Schweiz ab Zürich. Das Gepäck wird dann in Madrid durchgecheckt.

Reisen ohne Kreditkarte

In der Vergangenheit war das Geldabheben mit einem schlechten Wechselkurs verbunden. Schon seit längerem empfehlen wir deshalb, so viele Leistungen wie möglich vorab zu buchen und zu bezahlen und während der Reise mehr Bargeld als sonst üblich mitzuführen. Letzteres sollte nun mit einem „Puffer“ geplant werden. Euro und andere Währungen können vor Ort in Kubanische Peso getauscht werden und seit dem Wegfall ausländischer Kreditkarten ist der Erwerb der kubanischen Prepaid Karte „Tarjeta Clásica“ die einfache Zahlungsmöglichkeit, wenn Kartenzahlung gefordert wird (z.B. an Tankstellen oder einigen Läden). Die Karte gibt es in jeder Wechselstube und kann mit Euros, Dollar oder Franken aufgeladen werden.

Hotelschließungen

Der Rückgang der Touristenzahlen hatte Anfang des Jahres die temporäre Schließung wenig belegter Hotels zur Folge. In jedem Ort sind aber nach wie vor Angebote vorhanden. Im Juni haben die großen Hotelketten, wie Blue Diamond, Iberostar oder Melia ganz oder teilweise Ihr Management von Hotels an die kubanischen Betreiber zurückgegeben. Die meisten Hotels bleiben unter kubanischer Verwaltung für Urlauber



Reisen, die bewegen!

geöffnet. Bei unseren Rundreisen hat dies keine Auswirkungen für Sie. Da die ausländischen Hotelketten oft eigene Lebensmittel nach Kuba importiert haben, kann sich das bei der Auswahl am Buffet bemerkbar machen. Einige Hotels ändern ihren Namen, es steht aber noch nicht für alle Einrichtungen fest. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie nähere Informationen benötigen.

Stromversorgung

Stromausfälle sind täglich landesweit auf der Tagesordnung. Hotels und gute Casas Particulares sind davon weniger betroffen, da sie meistens mit Notstromaggregaten ausgestattet sind. Bei der Buchung unserer Unterkünfte achten wir sorgfältig darauf. Längere Ausfälle können dabei aber auch nicht komplett abgedeckt werden. Stärker im Alltag eingeschränkt sind die kubanischen Haushalte, die sich keinen eigenen Generator leisten können. Aber auch z.B. Läden, Restaurants oder andere Freizeiteinrichtungen können außerplanmäßig geschlossen sein. In Trinidad z.B. führen die Stromausfälle zu einem verminderten Nachtleben, es gibt weniger geöffnete Musiklokale.

Mietwagen und Benzinversorgung

Im Gegensatz zur Energie war die Benzinversorgung seit der Umstellung einiger Tankstellen auf Devisenzahlung für Mietwagen etwas entspannter geworden. Gezahlt wird an der Tankstelle mit der „Tarjeta Clásica“. Wenn Sie den Wagen am Flughafen direkt nach Ihrer Landung in Kuba annehmen, dann gehen Sie vorher bitte zur Wechselstube am Terminal und erwerben diese Karte. Aktuell sind die Auswirkungen des Öl-Embargos der USA wieder durch Schlangen an den Tankstellen sichtbar und es muss mit starken Einschränkungen gerechnet werden. Grob lässt sich sagen, je weiter östlich in Kuba, desto schlechter die Benzinversorgung. Mittel- oder längerfristige Vorhersagen sind in Kuba stets schwierig. Wir empfehlen daher momentan Touren mit einem eigenen Fahrer oder Transfers, wobei man sich als Gast nicht mit der Benzinsuche beschäftigen muss.

Einkaufen und Essengehen

Bei Ihrem Kubabesuch werden Ihnen die mittlerweile allgegenwärtigen privaten kleinen Supermärkte (MYPIMES) auffallen. Dort sind in allen größeren Orten so gut wie alle Güter des täglichen Lebens, wie Lebensmittel, Getränke, Hygieneartikel oder kleine Elektrogeräte erhältlich, das Preisniveau ist dem Europäischen ähnlich, Importartikel evtl. leicht teurer. Alles für den persönlichen Bedarf und vor allem Medikamente sollten Sie jedoch auf jeden Fall mitbringen. Restaurants und Bars werden Sie landesweit



Reisen, die bewegen!

finden, auch wenn die Vielfalt hier und da wegen der Stromversorgung größer sein könnte.

Sicherheitslage

Es gibt eine leichte Zunahme bei der Kleinkriminalität (z.B. Taschen- oder Handydiebstähle) zu vermehren. Dies wird nicht zuletzt durch die sich häufenden Stromabschaltungen und damit einhergehenden unbeleuchteten Straßen befördert. Generell gilt, abends keine Wertsachen zum Spaziergehen z.B. an Malecon oder Prado mitführen, Bargeld direkt am Körper oder Hosentaschen tragen und auch ansonsten allgemeingültige Vorsichtsregeln beachten. Kuba kann aus unserer Sicht nach wie vor als eines der sichersten Reiseländer der Region bezeichnet werden und auch die Anzahl der Delikte ist im Vergleich zu anderen Ländern noch gering.

Eine ausführliche Beratung zur Lage im Land und wie eine Reise umsetzbar ist, kann gerne mit den Reiseexperten von aventOURa vereinbart werden.